

gelöster. Doch bleibt es hoffnungslos.

– Stadt.– Panorama (Madrid).– Begegnungen mit Fried (was nun, nach Ablehnung der Friedensbedingungen in Deutschland kommen werde? Nationalismus –?– Bolschewismus? Deutsch-Oesterreich mit hineingezogen –? Weltuntergang –?–) – in der Intendanz Devrient. – Bei Hajeks. (Testament Tante Irenens. Schägigkeit der Kinder gegenüber Tante Pauline.) – Begegnung mit Clara Pollaczek. (Ihr Sohn in Gefangenschaft.) –

Nm. vertrödelt;– Briefe (Sch) sortirt, vertilgt.–

Mit Heini die drei Leonoren- und die Fidelio-Ouverturen.

21/5 Dict. Briefe.– Gespräch mit Kolap.–

Volksth. Mit Bernau über Reigen, Schwestern. Er gab mir sein Bild als Bernhardi. Dann in die Loge „50.“ Bernhardi (eigentlich die 48.;–) mit O., Kolap, Heini. Hatte wieder eine Freude an dem Stück. Vor dem 5. mit O. und Heini (Tram) fort.–

22/5 Vm. Stadt, bei Tante Pauline (Condolenz) ohne sie zu treffen.

– Daheim O. und Mimi, von StepHis Grab – heute ihr Geburtstag – (Gestern sprach ich nach langer Zeit U. (in Civil).)

Nm. am Weiher.

N. d. N. bei Schmutzers. Schönherr und Hupka.

23/5 Dict. Briefe.–

Nm. Vorstandsitzung Autoren Gesellschaft bei Dr. Altmann.

II. Mahler (Walter) mit O. und Heini.

24/5 Spazieren Michaelerberg. Düstre Stimmung.– Brief an Liesl.–

Zum Thee Bruno Walter und Frau. Wir waren uns einig in Empörung über Clemenceau, deutsches Renegatentum u. dgl. Englands Schuld sieht er wohl ungeheurer als sie ist. Freilich „Gelegenheit benutzen“ ist fast die schlimmste.– Andrian kam;– immer noch recht monarchistisch;– im Ekel vor der gegenwärtigen Regierung fanden wir uns. 25/5 Spaziergang Hameau – Dreimarkstein. Immer ein zehntel Seele an den Weiher – die andern neun an meine unglückselige Beziehung zu O. verwendet.–

Bei Mautners zu Tisch (Pötzleinsdorf). Exc. Sieghart und Tochter. (Politisches – finanzielles,– Bankerott.) – Richard Strauss und Frau. Sie gleich bei Tisch wieder, ich solle doch für ihren Mann was schreiben – eine Wiener Oper, biedermeierisch. Strauss: Etwa „Pleite bei Geymüller“. Mit dieser alten Wiener Familie ist seine Frau weitläufig verwandt.– Er selbst war sehr interessirt, fast herzlich zu mir;– hatte in der letzten Zeit fast alles von mir gelesen, war besonders von Medardus angethan – was die Unterhaltung auf Reinhardt brachte. Karpath saß